

Vorsicht: 5-MeO-DMT verkauft als 2C-B

Getestet in Zürich (DIZ), 13. Oktober 2020



Risikoeinschätzung

Eine als 2C-B deklarierte Probe enthielt kein **2C-B**, sondern **5-MeO-DMT (5-Methoxy-N,N-dimethyltryptamin)**.

5-MeO-DMT ist ein natürlich vorkommendes Tryptamin, das eng verwandt mit DMT ist.

Die Substanz wird etwas tiefer als 2C-B dosiert. Zudem können bei 5-MeO-DMT ein paar Milligramm mehr oder weniger einen grossen Unterschied ausmachen. Bei hohen Dosen kann eine sehr intensive und unangenehme Wirkung hervorgerufen werden, welche mehrwöchige psychische und mentale Probleme mit sich ziehen kann.

Informationen zu 5-MeO-DMT

Substanz: 5-MeO-DMT (5-Methoxy-N,N-dimethyltryptamin)

Dosierung Nasal: 2-20 mg

Geraucht: 2-15mg

5-MeO-DMT muss sehr vorsichtig dosiert werden, da schon ein paar Milligramme mehr eine sehr intensive und unangenehme Wirkung hervorrufen, welche mehrwöchige psychische und mentale Probleme mit sich ziehen können.

Wirkungseintritt / Wirkdauer: nasal nach einigen Minuten., geraucht nach wenigen Sekunden. Die Hauptwirkung kann nach nasalem Konsum 30 – 45 Minuten (1 - 2h Nachwirkung) und geraucht 5 – 20 Minuten (1 - 2 h Nachwirkung) dauern.

Wirkung: Die Wirkung ist sehr stark von Set und Setting abhängig. Puls und Blutdruck erhöht sich, die Pupillen weiten sich, man erlebt ein Eintauchen in sehr bizzare Welten, veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit, stark wechselnde Gefühle, Loslösung des Körpers von Körper und Geist, Ich-Auflösung, vor allem bei hohen Dosen sind auch Nahtoderfahrungen wahrscheinlich.

Nebenwirkungen: Die Risiken beim Konsum von 5-MeO-DMT liegen vor allem im psychischen Bereich und sind stark von der Persönlichkeitsstruktur der Konsument/innen abhängig. Die Erfahrungen können so intensiv ausfallen, dass Sie vor allem für unerfahrene Konsument/innen überfordernd sein können. Wenn die Regeln von Set und Setting nicht beachtet werden, kann es zu Fehlreaktionen, Orientierungsverlust, Panik, Paranoia und "Horrortrips" kommen. Zu Nebenwirkungen auf der physischen Ebene zählen Übelkeit, Erbrechen, Anstieg der Herzfrequenz, leicht beschleunigtes Atmen, erhöhter Blutdruck, Pupillenerweiterung, vermehrter Speichelfluss, Zittern, Unruhe, Kopfschmerzen sowie Bewegungsstörungen. Sich während des Rausches zu bewegen oder andere Tätigkeiten in Angriff zu nehmen ist unmöglich.

Bei Pulvern und kristallinen Proben kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen; auch diese deshalb unbedingt vor dem Konsum testen lassen!

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine kleine Menge an, um Überdosierungen zu vermeiden.
- Warte nach oraler Einnahme 2 Stunden, da immer wieder Pulver / Kristalle mit unerwarteten Wirkstoffen im Umlauf sind, welche einen späteren Wirkungseintritt haben können.
- Verwende bei einer nasalen Applikation (sniffen) von Pulvern immer deine eigenen Sniffutensilien, um dich oder andere nicht mit Krankheiten anzustecken.